

Freitag, 14. April 2023

„Dresdner Teller“ erlebt 64. Auflage

Badminton-Spieler geben sich die Ehre.

Dresden. Pfingsten 1958 führte die SG Gittersee, die schon zu DDR-Zeiten diesen Namen trug, das Badminton-Turnier „Dresdner Teller“ zum ersten Mal durch. Am Wochenende erlebt diese Traditionsveranstaltung in der Halle der 117. Grundschule in der Hochschulstraße bereits ihre 64. Auflage. Sie hat damit die Wende als eine der wenigen Sportveranstaltungen in der ehemaligen DDR ohne jede Pause überstanden. Nur durch die Corona-Pandemie mussten die Veranstalter das Turnier 2020 und 2021 absagen. Nun freuen sich alle um den langjährigen Cheforganisator Manfred Willner auf das bevorstehende Turnier, zumal die Besetzung ausgezeichneten Sport verspricht. Neben der nahezu komplett vertretenen Spitze aus Sachsen sind diesmal Spielerinnen und Spieler aus Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt und sogar erstmals aus dem fernen Saarland dabei.

Mit besonderer Spannung wird dabei der Auftritt von Nicole Bartsch erwartet. Die sächsische Rekordmeisterin spielt zwar seit einigen Jahren für den Zweitligisten GutsMuths Jena, ist aber nach wie vor eine echte Dresdnerin und auch Mitglied der SG Gittersee. Ihren ersten „Teller-Sieg“ feierte sie schon 2005 mit dem Gewinn des Damen-Einzels und errang inzwischen im Damen-Einzel, Damen-Doppel und Mixed insgesamt unglaubliche 17 Turniersiege. Auch diesmal geht sie im Damen-Einzel, im Damen-Doppel mit der langjährig von ihr trainierten 17-jährigen Ex-Gitterseerin Pheline Krüger und im Mixed mit Alois Henke (OTG Gera) mit sehr guten Chancen ins Rennen. Die schärfste Rivalin von Nicole Bartsch im Damen-Einzel kommt diesmal mit der 20-jährigen Ex-Leipzigerin Marija Zolotariova (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim) aus dem Saarland.

Auch im 28-köpfigen Herrenfeld sind mehrere ehemalige Turniersieger am Start. Die Setzliste wird vom Dresdner Tom Wendt, der die Punktspiele für den Drittligisten SV Berliner Brauereien bestreitet und der bisher insgesamt schon neun Turniersiege beim Dresdner Teller erkämpfte, angeführt. Zum engsten Favoritenkreis zählen auch Alois Henke, Michael Prinz, der viele Jahre für TSV Dresden spielte und jetzt für den ATSV Freiberg aktiv ist, und der junge Ex-Radebeuler Wilhelm Büchner, der für den einzigen sächsischen Drittligisten DHfK Leipzig spielt. „Alles ist für eine tolle Veranstaltung angerichtet, und wir hoffen nun nur noch auf möglichst viele Zuschauer“, blickt Manfred Willner erwartungsvoll voraus. Der erste Aufschlag erfolgt am Sonnabend um 9 Uhr, Spielbeginn auch am Sonntag um 9 Uhr.

Rolf Becker